

# Frauenraum Küche

von Margot Papenheim

*Gar lieblich dringen aus der Küche  
bis an das Herz die Wohlgerüche.  
Hier kann die Zunge, fein und scharf,  
sich nützlich machen – und sie darf!  
Hier bereitet man die Zaubermittel  
in Töpfen, Pfannen oder Kesseln,  
um ewig den Gemahl zu fesseln,  
von hier aus herrscht mit schlauem Sinn  
die Haus- und Herzenskönigin.*

Als Wilhelm Busch vor 150 Jahren diese Verse reimt, ist die bürgerliche Geschlechterwelt noch in Ordnung. Die Küche, keine Frage, ist der Frauenraum schlechthin. Hier, und nirgends sonst, waltet die züchtige Hausfrau – nichts weiter im Sinn, als IHM, dem Herrn des Hauses, allzeit zu Diensten zu sein. Wirklich nicht? Busch verneigt sich, wie immer unwiderstehlich, vor der Dienerin des Herdes. Aber schwingt nicht auch leises Unbehagen mit? Die böse Ahnung, dass die Gattin-Hexe-Königin im zugewiesenen Arbeitsbereich unversehens gefährliche Macht gewonnen hat? Rundum wohl, scheint mir, fühlt er sich nicht.

Im Zuge der zweiten Frauenbewegung sind die Frauen in Scharen aus dem „Frauenraum“ Küche ausgebrochen, haben die Hälfte der ganzen Welt für sich beansprucht und, in weiten Teilen jedenfalls, auch erobert. „Wer sich nicht wehrt, endet am Herd.“ Das war das Lebensgefühl ganzer Frauengenerationen und Schlachtruf im Kampf der Geschlechter. Noch sitzt die Furcht tief, bei erster Gelegenheit zurück an den Herd, den verhassten Ort der Verbannung ins Private geschickt zu werden. Die politische Debatte um das Betreuungsgeld für Kleinkinder spricht Bände: Die „Herdprämie“ könnte gute Chancen als Wort des Jahres 2007 haben. Denn alle verstehen sofort, worum es geht. Auch wenn sie durchaus geteilter Meinung darüber sind, wie es gehen sollte.

Zugleich ist unübersehbar: Küche hat Konjunktur. In den Auslagen der Buchhandlungen stapeln sich Kochbücher aller Art, im Fernsehen geben die Berufs- und Hobbyköche (und vereinzelt auch Köchinnen) einander den Kochlöffel in die Hand. Immer mehr Frauen (und vereinzelt auch Männer) haben nicht schlecht Lust, sich ihre Küche zurück zu holen.

Die Küche als Raum für Frauen unserer Zeit neu zu entdecken und zu gestalten – dazu will diese Arbeitshilfe anregen. Unsere Autorinnen haben ein abwechslungsreiches Menü mit vielen Gängen für Sie zusammengestellt. Manche der gewählten Zutaten werden Ihnen vertraut, manche aufregend fremd vorkommen. Herzhafte und milde Beilagen, Süßes und Saures runden die Komposition ab. Es ist angerichtet – und Sie sind eingeladen. Bedienen Sie sich, und lassen Sie es sich schmecken!